

Montag, 3. Oktober, 2016

Sponsor Gold

## Arbeitsmarktreform erst im zweiten Halbjahr 2017

Arbeitsminister Nogueira erteilt Hoffnungen auf schnellere Umsetzung eine Absage

Herausgeber:

Deutsch-Brasilianische  
Industrie- und Handelskammer  
Câmara de Comércio e Indústria  
Brasil-Alemanha

Gefördert durch:

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Eine Gemeinschaftspublikation der Deutsch-Brasilianischen Auslandshandelskammern und von Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Aussenwirtschaft und Standortmarketing mbH. Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

**KPMG**  
cutting through complexity

AGILITÄT,  
EFFIZIENZ UND  
TRANSPARENZ

in f b e  
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

### Wirtschaft

#### Reallöhne qualifizierter Arbeitnehmer steigen trotz Rezession

Geringverdiener und mittlere Arbeitseinkommen erleiden dagegen deutliche Einbußen

#### Wirtschaftliche Stabilisierung wirkt sich noch nicht auf Einnahmen der Bundesstaaten aus

Steueraufkommen liegt unter dem Vorjahresniveau

### Öl & Gas

#### Petrobras kürzt Investitionsbudget um 25% und will weitere Geschäftsbereiche verkaufen

Investitionen sinken auf niedrigstes Niveau seit 10 Jahren

#### Finanzmarkt bewertet neuen Petrobras-Geschäftsplan positiv

Analysten zweifeln jedoch, ob der Konzern die Produktionsziele erreichen kann

### Eisen & Stahl

#### Stahlmarkt zeigt vorsichtige Anzeichen der Erholung

Nachfrage hat im August höchstes Niveau seit März erreicht

#### Justiz verbietet Erteilung der Betriebserlaubnis für ThyssenKrupp-Stahlwerk in Rio

Der deutsche Konzern betreibt das Werk seit 6 Jahren mit provisorischen Genehmigungen

### KFZ

#### Fiat-Lateinamerikachef fordert flexiblere Regeln im brasilianischen Arbeitsrecht

Autokonzern eröffnet trotz der Absatzkrise ein neues Motorenwerk in Minas Gerais

#### MAN präsentiert auf der IAA in Hannover „brasilianischen“ LKW

Neue Version des Modells Constellation wurde komplett in Brasilien entwickelt

### Kurzmeldung / Statistik

#### Wirtschaftsinstitut Ibre-FGV: Aufschwung hängt von erfolgreicher Fiskalpolitik ab

Institut rechnet 2017 mit geringerem Wachstum als die meisten Analysten

### Tabellen

Sponsor Silber

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

**EVONIK**

Montag, 3. Oktober, 2016

Statistik

Herausgeber

Montag, 3. Oktober, 2016

Edition 38

## Arbeitsmarktreform erst im zweiten Halbjahr 2017

Der brasilianische Arbeitsminister Ronaldo Nogueira will erst im zweiten Halbjahr 2017 Vorschläge zur Reform des brasilianischen Arbeitsrechts in den Kongress einbringen. Dies teilte der Minister am 21. September auf einer Veranstaltung der Zeitung O Estado de S.Paulo und des brasilianischen Industrieverbandes CNI mit. Die Arbeitsmarktreform sei eine komplexe Angelegenheit und momentan konzentrierte die Regierung ihre Anstrengungen auf die Lösung der Haushaltskrise, erläuterte Nogueira.

Der Arbeitsminister stritt auf der Veranstaltung in São Paulo ab, dass die Regierung von Staatspräsident Temer Arbeitnehmerrechte beschneiden wolle: „Ich habe niemals irgendeine Form der Abschaffung von Arbeitnehmerrechten verteidigt und ebenso wenig die Ausweitung der täglichen Höchstarbeitszeit auf 12 Stunden“, betonte Nogueira. Auch die Ausweitung der 40-Stunden-Woche oder die Abschaffung des 13. Monatsgehalts, bezahlter Urlaubstage, des Arbeitnehmergarantiefonds FGTS oder geldwerter Zusatzleistungen wie Verpflegungs- oder Transportgutscheine seien nicht geplant.

Der Minister griff Temers Vorgängerin Dilma Rousseff an: „Die Vorgängerregierung hat das wichtigste Recht des Arbeitnehmers, das Recht auf Arbeit, abgeschafft.“ Allein im letzten Jahr seien 1,5 Mio. Arbeitsplätze verloren gegangen.

Die Arbeitsmarktreform ist neben der Rentenreform und der Verankerung einer Ausgabenbremse in der Verfassung eines der wichtigsten Vorhaben, mit deren Hilfe die Regierung Temer die Staatsfinanzen in Ordnung und die Wirtschaft wieder in Schwung bringen will. Doch gerade die geplanten Änderungen im Arbeitsrecht sind heftig umstritten. Deswegen hat die Regierung von ihrem ursprünglichen Plan, das Reformpaket dieses Jahr durch den Kongress zu bringen, Abstand genommen.

Der Präsident des brasilianischen Bundesarbeitsgerichts, Ives Gandra Martins Filho, bezweifelt, dass das Land ein weiteres Jahr auf die Arbeitsmarktreform warten kann. Die geltenden starren Regeln hätten zum starken Anstieg der Arbeitslosigkeit beigetragen. Auch der Präsident des Industrieverbandes CNI, Robson Braga, forderte die Politik zu höherem Tempo auf. Zumindest Teile des Reformpakets, wie die Beschäftigung von Leiharbeitern und der Vorrang von Tarifverträgen gegenüber gesetzlicher Regelungen, hätten schon längst in den Kongress gegeben werden können, so Braga. Dagegen merkte Nelson Mannrich, Professor für Rechtswissenschaften an der Universität São Paulo (USP), an, dass der Vorrang von tariflichen Vereinbarungen bereits in der brasilianischen Verfassung festgeschrieben sei und kein neues Gesetz erfordere.

Sponsor

**AGILITÄT,  
EFFIZIENZ UND  
TRANSPARENZ**

in f b e  
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

**EVONIK**  
INDUSTRIE

Herausgeber

Montag, 3. Oktober, 2016

Edition 38

## Reallöhne qualifizierter Arbeitnehmer steigen trotz Rezession

Die Einkommen qualifizierter Arbeitnehmer mit hohen Löhnen in Brasilien steigen trotz der Wirtschaftskrise. Das oberste Zehntel der Arbeitnehmer gemessen an den Einkünften verdiente im zweiten Quartal 2016 nach Angaben des staatlichen Wirtschaftsforschungsinstituts Ipea real – also abzüglich der Inflation – 2,4% mehr als ein Jahr zuvor. Dagegen sanken die Reallöhne fast aller anderen Einkommensgruppen. Nur die Arbeitnehmer, die genau eine Mindestlohn (880,00 R\$) pro Monat bekommen, verdienten im zweiten Quartal inflationsbereinigt 1,9% mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum.

Die Arbeitnehmer am untersten Ende der Einkommensleiter, die weniger als einen Mindestlohn pro Monat verdienen, und die Arbeiter mit einem monatlichen Nettoeinkommen von 2.000 R\$ litten am meisten unter der hohen Inflation und der schlechten Konjunktur. Ihre Löhne sanken binnen 12 Monaten real um 8,8%.

José Ronaldo de Souza, der im Ipea den Bereich Konjunkturstudien koordiniert, führt die Einbußen bei den mittleren Einkommen darauf zurück, dass in der Rezession besonders viele Industrie- und Bauarbeiter entlassen worden sind, die zu dieser Einkommensgruppe gehören. Für den Reallohnzuwachs der einkommensstärksten Arbeitnehmer macht er deren hohes Qualifikationsniveau und höhere Kosten für ihre Kündigung verantwortlich.

Ob die einkommensbedingte soziale Kluft in Brasilien durch die Wirtschaftskrise in den letzten beiden Jahren wieder gewachsen, lässt sich aus der Lohnentwicklung allein nicht ableiten. Betrachtet man nur die arbeitstätige Bevölkerung, so ging der Gini-Koeffizient, der die Verteilung der Einkommen misst, seit Ende 2014 von 0,492 auf 0,487 zurück. Dies bedeutet, dass die Einkommen heute geringfügig gleicher verteilt sind. Souza vom Ipea vermutet, dass der Koeffizient stärker gefallen wären, wenn nicht so viele Arbeitnehmer durch die Krise ihren Job verloren hätten.

Die brasilianische Arbeitslosenstatistik (Pnad) zeigt zugleich, dass die sozial schwächsten Arbeitnehmergruppen am meisten unter der Rezession leiden. So stieg die Jugendarbeitslosigkeit (Altersgruppe bis 24 Jahre) seit 2014 von 15,25% auf 26,76%. Auch Frauen und der Arbeitnehmer in Nordostbrasilien, der ärmsten Region des Landes, stehen heute schlechter da als vor Beginn der Wirtschaftskrise. Von den vier Staaten mit der höchsten Arbeitslosigkeit liegen drei im Nordosten: Bahia mit 15,8% sowie Pernambuco und Alagoas mit jeweils 13,9%. Nur in 8 von 27 Bundesstaaten liegt die Arbeitslosenrate derzeit unter 10%.

Die bisher vorliegenden Zahlen für das zweite Halbjahr deuten darauf hin, dass sich die Lohn- und Einkommenssituation der brasilianischen Arbeitnehmer bis zum Jahresende weiter verschlechtern dürfte. Nach Angaben des brasilianischen Arbeitsministeriums blieben mehr als die Hälfte (51,8%) der im August vereinbarten Lohnerhöhungen unter der 12-Monats-Inflation von 9,62%. Diese Lohnzuwächse können also den Kaufkraftverlust über den Zeitraum nicht ausgleichen.

Sponsor

**KPMG**  
cutting through complexity

AGILITÄT,  
EFFIZIENZ UND  
TRANSPARENZ

/kpmgbrasil

kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

Herausgeber

Montag, 3. Oktober, 2016

Edition 38

## Wirtschaftliche Stabilisierung wirkt sich noch nicht auf Einnahmen der Bundesstaaten aus

Das Aufkommen der Warenverkehrssteuer ICMS in Brasilien lag im August im Schnitt um 4,5% unter dem Vorjahreswert. Die Steuer ist die wichtigste eigene Einnahmequelle der brasilianischen Bundesstaaten. Nur in vier von 17 Gliedstaaten, aus denen Daten vorlagen, stiegen die ICMS-Einnahmen im Jahresvergleich stärker als die Inflation. Die zaghaften Anzeichen für eine wirtschaftliche Stabilisierung im Land wirken sich somit noch nicht positiv auf die Steuereinnahmen aus. Von Januar bis Ende August lagen die realen ICMS-Einnahmen in Brasilien insgesamt 6,2% unter dem Niveau der Vorjahresperiode.

In einigen Regionen, wie den Bundesstaaten Amazonas und Espírito Santo, fiel das ICMS-Aufkommen sogar nominal. In Espírito Santo gingen die Einnahmen bis Ende August nominal um 2,7% und inflationsbereinigt um 10,7% zurück. Auch im wirtschaftsstarken Bundestaat São Paulo fiel das ICMS-Aufkommen nominal (-0,4%) wie real (-10,5%) hinter das Vorjahresergebnis zurück. Die Situation in São Paulo ist aber auch Sondereffekten geschuldet. Die Zollbehörden des Bundesstaats streikten im Juli und blockierten die Zollabwicklung bei der Einfuhr von Gütern, wodurch weniger Steuern anfielen.

Der kleine, arme Bundesstaat Alagoas in Nordostbrasilien gehört zu den wenigen, die ihre ICMS-Einnahmen steigern konnten. Bis August lagen diese inflationsbereinigt um 5,64% über dem Aufkommen des Vorjahres. Die Steigerung ist allerdings indes finanzpolitischen Reformen und strengeren Kontrollen der Finanzbehörden und nicht der Verbesserung der Wirtschaftslage geschuldet. „Die bisherigen Einnahmesteigerungen sind mehr auf Veränderungen bei der [Steuergesetzgebung und Steuerkontrolle] zurückzuführen als auf eine Belebung der Wirtschaftsaktivität“, hob der Finanzminister von Alagoas, George Santoro, gegenüber Valor Econômico hervor. Die neue Landesregierung hat die Finanzverwaltung des Bundesstaates seit Regierungsübernahme Anfang 2015 umgekrempelt. Der starke Anstieg bei den ICMS-Einnahmen von 44,9% im August ist vor allem auf Steuernachzahlungen zurückzuführen.

Das Finanzministerium von Rio Grande do Sul in Südbrasilien teilte mit, dass der Zuwachs von 4,5% gegenüber dem Vorjahresmonat beim ICMS-Aufkommen im August in erster Linie der Erhöhung der Steuersätze zu verdanken ist. Die ICMS-Sätze für Strom, Kraftstoffe und Telekommunikationsdienstleistungen stiegen von 25% auf 30%, der allgemeine Satz, der für die meisten Warengruppen gilt, von 17% auf 18%.

Ana Carla Abrão, Finanzministerin von Goiás im Zentrum des Landes, macht dagegen eine vorsichtige Erholung bei der Wirtschaftsaktivität aus, die sich auch langsam auf die Steuereinnahmen des Staates niederschlägt. Impulse kämen vom Großhandel und der Industrie. Dennoch ging das reale ICMS-Aufkommen in Goiás von Jahresbeginn bis Ende August abzüglich der Inflation im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4% zurück. Die Gesamteinnahmen des Bundesstaates stiegen bis August jedoch um 12,51% und damit stärker als die Inflation.

Die langsame Erholung der Einnahmesituation und die Neuverhandlung der Schulden der Bundesstaaten bei der Zentralregierung führen dazu, dass Goiás langsam wieder zu einer normalen Finanzpolitik zurückkehren kann und sich nicht in einer permanenten finanziellen Stresssituation befindet. Dennoch mahnt Finanzministerin Abrão zu Wachsamkeit und fordert auch für die Bundesstaaten eine Ausgabenbremse wie sie auf Bundesebene geplant ist.

Sponsor

**KPMG**  
cutting through complexity

AGILITÄT,  
EFFIZIENZ UND  
TRANSPARENZ

/kpmgbrasil

kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

**EVONIK**  
INDUSTRIAL

Herausgeber

Montag, 3. Oktober, 2016

Edition 38

## Petrobras kürzt Investitionsbudget um 25% und will weitere Geschäftsbereiche verkaufen

Der hochverschuldete brasilianische Mineralölkonzern Petrobras will in den kommenden fünf Jahren nur noch 74,1 Mrd. USD für Investitionen ausgeben. Dies geht aus dem neuen Geschäftsplan 2017-2021 hervor, den der halbstaatliche Konzern am 20. September veröffentlicht hat. Damit liegen die Investitionen um 25% unter denen des letzten Geschäftsplans. Sie sinken zugleich auf das niedrigste Niveau seit 2006.

2017/2018 will Petrobras zudem Geschäftsbereiche und Beteiligungen im Wert von 19,5 Mrd. USD veräußern. Ziel ist es, durch den Sparkurs und die Verkäufe das Vertrauen der Investoren zurückzugewinnen und bereits 2018 wieder eine gute Bonitätsnote erreichen. Dafür kündigte Petrobras-Chef Pedro Parente zwei „Austeritätsjahre“ an. Der Plan sei „kühn aber machbar“ und werde dem Unternehmen ermöglichen, wieder unter gesunden Bedingungen zu wachsen.

Nach der Vorstellung des neuen Geschäftsplans stiegen die Petrobras-Aktien an der Börse von São Paulo. Stammaktien legten um 1,07% zu und Vorzugsaktien um 3,45%. Aus Sicht der Investoren sind die Zahlen des Ölkonzerns besser als erwartet und die Ziele erreichbar. Allerdings liegt dem Geschäftsplan die Annahmen zugrunde, dass der Ölpreis von derzeit 45 USD pro Barrel bis 2020 wieder auf 71 USD pro Fass steigen wird. „Das bedeutet mehr als 40% Anstieg in fünf Jahren, und ich glaube, das ist nicht das wahrscheinlichste Szenario“, kritisierte der Finanzwissenschaftler Professor Rafael Schiozer von der Getulio-Vargas-Stiftung gegenüber O Estado de S.Paulo.

Um die Ziele zu erreichen sieht der „Parente-Plan“ Kürzungen von 11% im Verwaltungsbereich vor. Am meisten soll bei den Investitionen in den Ausbau derölförderung gespart werden. Insgesamt gehen 53% der vorgesehenen Kürzungen auf Kosten des Investitionsbudgets. Dennoch hält Petrobras an seinen Förderzielen fest. „Wir haben keine Zweifel, dass die Produktionskurve erfüllt wird“, unterstrich Finanzdirektor Ivan Monteiro. Er fügt hinzu: „Wir werden [durch den Verkauf unrentabler Unternehmensbereiche] ein viel effizienteres Unternehmen.“

Die Verkaufserlöse von 19,5 Mrd. USD in den nächsten beiden Jahren sollen durch die Veräußerung des Düngemittel-, Petrochemie- und Biokraftstoffgeschäfts erzielt werden. Aus diesen Bereichen will sich der Mineralölkonzern komplett zurückziehen. Bereits dieses Jahr sollen Aktiva im Wert von 15 Mrd. USD verkauft werden. Die Gewerkschaft der Ölarbeiter allerdings hat bereits Widerstand gegen den Plan der Geschäftsführung angekündigt und zu Streiks aufgerufen.

Sponsor

**KPMG**  
cutting through complexity

AGILITÄT,  
EFFIZIENZ UND  
TRANSPARENZ

in f b e  
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

**EVONIK**  
INDUSTRIAL

Herausgeber

Montag, 3. Oktober, 2016

Edition 38

## Finanzmarkt bewertet neuen Petrobras-Geschäftsplan positiv

Der neuen Geschäftsplan des Mineralölunternehmens Petrobras ist bei Investoren auf positive Resonanz gestoßen. Der Plan für die Jahre 2017-2021 sieht Kürzungen bei den Investitionen von 25%, und Beteiligungsverkäufe in Milliardenhöhe vor. Dadurch soll die hohe Verschuldung des Unternehmens zurückgeführt werden. Nach der Bekanntgabe der neuen Ziele stiegen die Petrobras-Aktien an der Börse von São Paulo. Stammaktien legten um 1,07% zu, Vorzugsaktien um 3,45%.

Analysten halten die Ziele in Bezug auf den Schuldenabbau und den Verkauf von Aktiva für realistisch. Sie bezweifeln allerdings, dass Petrobras angesichts der Einschnitte bei den Investitionen die ambitionierten Produktionsziele bis 2021 erreichen wird. „Das große Fragezeichen in Bezug auf den Plan ist, wie gewagt das neue Produktionsziel angesichts geringerer Investitionen und Ölplattformen in neuen Gebieten [mit geringerer Produktivität] ist“, schrieb die Bank Credit Suisse in einem Bericht.

Im neuen Geschäftsplan sind Investitionsausgaben von 74,1 Mrd. USD in den kommenden fünf Jahren vorgesehen. Das sind 24,7 Mrd. USD weniger als noch im Januar vorgesehen. In den Bereich Exploration und Produktion sollen 60,6 Mrd. USD investiert werden. Die Fördermenge soll im kommenden Jahr infolge des Verkaufs kleinerer Ölfelder leicht zurückgehen – von 2,145 auf 2,07 Mio. Barrel pro Tag (bpd). Ab 2018 soll die Förderung dann kontinuierlich steigen und 2021 2,77 bpd erreichen.

„Die Berechnungen beinhalten einen jährlichen Rückgang der Produktion im Campos-Becken. [Um die Förderziele zu erreichen], müsste die Produktion im Pré-Sal ab 2017 um 20% pro Jahr zunehmen. Das ist ein sehr aggressives Ziel“, meinte Luana Siegfried, Analystin beim Finanzdienstleister Raymond James, gegenüber Valor Econômico. Raymond James hatte erwartet, dass Petrobras das Förderziel auf 2,3 Mio. bpd absenken würde. Dagegen ist die Investmentbank BTG Pactual der Ansicht, dass der Ölkonzern die Förderziele noch erreichen kann, sofern er durch Änderungen bei den Local-Content-Vorschriften mehr Ausrüstungen im Ausland einkaufen darf.

Die geplanten Sondererlöse von 15 Mrd. USD in diesem Jahr kann Petrobras nach Einschätzung von BTG durch den Verkauf von Beteiligungen im Gas-, Transport- und Petrochemiebereich sowie von Aktiva in Argentinien und Chile erreichen. Um weitere 19,5 Mrd. USD in den nächsten beiden Jahren einzunehmen, wird der Konzern nach Berechnungen der Bank unter anderem sein Tankstellennetz BR Distribuidora für etwa 3 Mrd. USD, seine Beteiligungen am Chemiekonzern Braskem ( 2,5 Mrd. USD), Thermokraftwerke im Wert von 4 Mrd. USD und Ölfelder für 1 Mrd. USD verkaufen müssen.

Die Bank Credit Suisse kritisierte dagegen, dass Petrobras im Geschäftsplan keine Details nenne, wie die geplanten Verkaufserlöse im Raffinerie- und Logistikbereich in den nächsten beiden Jahren erreicht werden sollen. Brasil Plural bemängelte die fehlende Methodik bei der Bewertung der Aktiva. Die Bank hieß zugleich gut, dass Petrobras sich aus den Bereichen Petrochemie, Flüssiggasvertrieb und Düngemittelherstellung zurückziehen möchte.

Sponsor

**KPMG**  
cutting through complexity

AGILITÄT,  
EFFIZIENZ UND  
TRANSPARENZ

in f b e  
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

**EVONIK**  
INDUSTRIAL

Montag, 3. Oktober, 2016

Edition 38

## Stahlmarkt zeigt vorsichtige Anzeichen der Erholung

Die Anzeichen für eine Erholung des brasilianischen Stahlmarktes haben sich im August verstärkt. Die Stahlverbraucher erreichte in dem Monat nach Angaben des Branchenverbandes Instituto Aço Brasil 1,6 Mio. Tonnen, heimische Produktion und Importe zusammengerechnet. Das ist das höchste Niveau seit März. Gegenüber dem Vormonat stieg die Nachfrage um 6,7%.

Im Vergleich zu August 2015 ging der Verbrauch jedoch um 10,2% zurück. Seit Jahresbeginn wurden in Brasilien insgesamt 10,5 Mio. Tonnen Stahl verkauft. Das sind 22,1% weniger als im selben Vorjahreszeitraum.

Für die Bank BTG Pactual sind die Signale für eine Erholung noch sehr schwach. Im kommenden Jahr könne die Nachfrage aber spürbar anziehen, denn der Stahlmarkt kann bei anziehender Konjunktur drei- bis viermal so schnell wachsen wie die Wirtschaft insgesamt.

Nach Angaben des Instituto Aço verkauften die brasilianischen Hersteller im August 1,48 Mio. Tonnen Stahl auf dem Heimatmarkt – 6% höher als im August 2015, aber 6,9% niedriger als im Juli. Die Importe erreichten 109.900 Tonnen, ein Minus von 46,2% im Vergleich zum Vorjahresmonat und von 1,4% im Vergleich zum Juli 2016. Damit sank der Anteil des Importstahls auf dem brasilianischen Markt auf 7%.

Die Stahlproduktion erreichte mit 2,77 Mio. Tonnen den höchsten Wert seit einem Jahr. Im September 2015 hatte sie noch 11% darüber gelegen, im Juli 2015 dagegen 2,3% darunter. Die Produktion hat zugenommen, weil trotz der Krise zwei neue Stahlwerke in Betrieb gingen. Der mexikanische Hersteller Simec nahm im letzten Dezember in der Nähe von São Paulo die Produktion auf und das brasilianisch-koreanische Joint Venture Companhia Siderurgica do Pecém (CSP) im Juni 2016 nahe Fortaleza. Mit den beiden neuen Standorten steigt die Produktionskapazität im Land auf 53 Mio. Tonnen pro Jahr. Im August lag die Auslastung der Stahlindustrie jedoch nur bei 62,7%.

Laut dem Branchenverband Instituto Aço entwickelt sich das Flachstahl-Segment am besten. Flachstahl wird vor allem für die Herstellung von Konsum- und Investitionsgütern wie Weißer Ware und Fahrzeugen sowie Maschinen und Anlagen benötigt. Im August wurde mit 845.100 Tonnen so viel Flachstahl verkauft wie zuletzt im März 2015. Gegenüber August 2015 legte der Absatz um 1,5% zu. Der Absatz von Langstahl sank dagegen im Vergleich zum Vorjahresmonat um 16,6% auf 602.800 Tonnen.

Trotz der leicht gestiegenen Nachfrage im August liegt der Stahlverbrauch in Brasilien immer noch auf sehr niedrigem Niveau. In den letzten 12 Monaten wurde mit 18,15 Mio. Tonnen 15,2% weniger Stahl nachgefragt als in den 12 Monaten davor. Die Stahlexporte lagen im August mit 977.100 Tonnen um 25,2% unter dem Niveau des Vorjahresmonats.

Sponsor

**AGILITÄT,  
EFFIZIENZ UND  
TRANSPARENZ**

/kpmgbrasil [kpmg.com/BR](http://kpmg.com/BR)

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

Herausgeber

Montag, 3. Oktober, 2016

Edition 38

## Justiz verbietet Erteilung der Betriebserlaubnis für ThyssenKrupp-Stahlwerk in Rio

Der Streit zwischen Betreibern, Behörden und Justiz um die Betriebsgenehmigung für das Stahlwerk ThyssenKrupp Companhia Siderúrgica do Atlântico (TKCSA) bei Rio de Janeiro geht in eine weitere Runde. Ein Gericht in Rio de Janeiro hat nun verboten, dass das Landesumweltkontrollamt (Ceca) dem Werk eine endgültige Betriebserlaubnis erteilt, bis die Betreiber ein neues Gutachten zu den Auswirkungen der Fabrik auf die Umwelt und die Gesundheit und Sicherheit der Anwohner vorlegen. Das Werk wird seit 6 Jahren mit provisorischen Genehmigungen betrieben.

Die Staatsanwaltschaft (Ministério Público) von Rio de Janeiro will außerdem die vom Landesumweltamt (Inea) erteilten „ergänzten behördlichen Vereinbarung“ (TAC) kippen, mit der das Stahlwerk auch ohne die Erfüllung der behördlichen Umweltauflagen betrieben werden kann. Die ursprüngliche TAC-Vereinbarung wurde 2012 geschlossen, nachdem auf das Stadtviertel Santa Cruz im Westen von Rio de Janeiro ein „Silberregen“ aus giftigem Stahlwerkstaub niedergegangen war. Sie wurde bereits dreimal verlängert. Die aktuelle, im Juli erteilte Erlaubnis, läuft am 28. September aus.

Das Ministério Público versucht nun, den Druck auf ThyssenKrupp und die laxen Behörden zu erhöhen. Angeklagt sind nicht nur TKCSA, sondern auch das Inea und das Land und die Stadt Rio de Janeiro. Die Staatsanwaltschaft will die Behörden zwingen, belastbare technische Gutachten und einen Bericht zur Umsetzung der Umweltauflagen durch TKCSA vorzulegen, bevor die Betriebsgenehmigung erteilt wird. Staatsanwältin Vanessa Martins kündigte an, dass das Stahlwerk möglicherweise heruntergefahren werden muss, falls bis zum 28. September keine Gerichtsentscheidung auf Basis der Gutachten vorliegt. Allerdings könnte das Werk auch weiterhin durch neue provisorische Genehmigungen oder Verwaltungsakte weiterlaufen.

TKCSA gab sich in einer schriftlichen Stellungnahme betont gelassen. „ThyssenKrupp CSA erfüllt alle von den Umweltbehörden zur Erlangung der Betriebsgenehmigung aufgestellten Auflagen voll und ganz, darunter auch die Maßnahmen und Verpflichtungen aus dem 2012 unterzeichneten TAC-Vertrag. Das [Landesumweltamt] Inea ist bereit, die Betriebsgenehmigung zu erteilen, sobald die endgültige Gerichtsentscheidung vorliegt“, teilte der Konzern mit.

Sponsor

**KPMG**  
cutting through complexity

AGILITÄT,  
EFFIZIENZ UND  
TRANSPARENZ

in f b e  
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

**EVONIK**  
INDUSTRIAL

Herausgeber

Montag, 3. Oktober, 2016

Edition 38

## Fiat-Lateinamerikachef fordert flexiblere Regeln im brasilianischen Arbeitsrecht

Der Lateinamerikachef des Autobauers Fiat Chrysler, Stefan Ketter, hält Änderungen im brasilianischen Arbeitsrecht für nötig, damit Unternehmen wieder investieren und Arbeitsplätze schaffen. Die Reform des Arbeitsrechts steht auf der Agenda der Regierung Temer. Für die Gewerkschaften ist das Thema dagegen ein rotes Tuch.

Der in São Paulo geborene deutsche Manager leitet die Geschäfte von Fiat in Lateinamerika seit 2015. Er zeigte sich optimistisch, dass die brasilianische Wirtschaft bald den Weg aus der Rezession finden wird. „Wir glauben eindeutig, dass die Talsohle erreicht wurde und [...] die Erwartung steht auf Besserung“, sagte Ketter am 15. September auf einer Veranstaltung im brasilianischen Stammwerk der Marke in Betim (Minas Gerais).

Auf dem Event wurde die neue Version des Kompaktmodells Fiat Uno vorgestellt, die nächstes Jahr in Brasilien und Argentinien auf den Markt kommen wird. Der Uno 2017 ist mit dem neuen Firefly-Motor ausgerüstet, den Fiat in Betim als weltweit einzigem Standort baut. Dafür investierte der Autobauer 1 Mrd. R\$ in eine neue Motorenfabrik.

Der brasilianische Automarkt entwickelt sich indes weiterhin schwach. Fiat erwartet wie die Branche insgesamt in diesem Jahr nochmals einen Absatzrückgang von 30% gegenüber dem Vorjahr. Allerdings betonte Ketter, dass das Vertrauen von Verbrauchern und Unternehmen in die wirtschaftliche Entwicklung langsam zurückkehre.

Der Lateinamerika-CEO forderte die Regierung auf, die geplante Arbeitsmarktreform umzusetzen. „Wir haben Arbeitsgesetze, die sehr alt sind [...]. Diese Gesetze müssen an die aktuelle Situation der Industrie angepasst werden. Es besteht die Notwendigkeit einer größeren Flexibilisierung und fortschrittlicher Tarifverträge“, sagte Ketter. Er verlangte insbesondere eine Vereinfachung des Arbeitsrechts. Nur einfache und klare Regeln würden Investoren anziehen und Arbeitsplätze schaffen.

Fiat selber hat in Betim die Produktion durch verschiedene Maßnahmen an die sinkende Nachfrage angepasst. Dazu gehören Werksferien, bezahlte Freistellungen und Produktionsstopps sowie die Nichtbesetzung von freiwerdenden Stellen. Massentlassungen konnten deshalb bisher vermieden werden, obwohl das Werk derzeit nur gut zur Hälfte ausgelastet ist. Der italienische Konzern beschäftigt an dem Standort 18.500 Mitarbeiter.

Die Regierung in Brasilia plant, das starre Arbeitsrecht aufzuweichen und den Tarifparteien mehr Autonomie bei der Aushandlung flexiblerer Verträge zu geben. Auch die Leiharbeit soll vereinfacht werden. Ketter gab zu, die Einzelheiten der geplanten Änderungen nicht zu kennen. Er gab sich aber zuversichtlich, dass einfachere Regeln sowohl den Arbeitgebern als auch den Arbeitnehmern nützen werden.

Die Fiat-Arbeiter in Betim gehören über die lokale Metallarbeitergewerkschaft der Zentralgewerkschaft CTB an. Die CTB verurteilte die Amtsenthebung von Präsidentin Dilma Rousseff und steht der Regierung Temer kritisch gegenüber. Dennoch trafen sich Gewerkschaftsvertreter Mitte September mit Arbeitsminister Ronaldo Nogueira, um über die Reform des Arbeitsrechts zu sprechen.

Sponsor

**KPMG**  
cutting through complexity

AGILITÄT,  
EFFIZIENZ UND  
TRANSPARENZ

in f b e  
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

**EVONIK**  
INDUSTRIAL

Herausgeber

Montag, 3. Oktober, 2016

Edition 38

## MAN präsentiert auf der IAA in Hannover „brasilianischen“ LKW

Ein vollständig in Brasilien entwickeltes LKW-Modell ist der Star des deutschen Nutzfahrzeugherstellers MAN auf der 66. Internationalen Automobil-Ausstellung (IAA) vom 22. bis 29. September in Hannover. Die neue Version des Constellation wurde gemeinsam von deutschen und brasilianischen Ingenieuren in dem südamerikanischen Land entwickelt.

Auch der Name der neuen Software zur Optimierung der Routen und Auslastung von LKW hat einen Brasilienbezug. Das System heißt „Rio“. Es kann zum Beispiel Fahrer, die mit einem teilbeladenen LKW unterwegs sind, in Echtzeit über weitere Ware auf der Strecke, die dazu geladen werden kann, um die Kapazität besser auszulasten. Nach Angaben des MAN-Aufsichtsratsvorsitzenden Andreas Renschler wurde der Name „Rio“, der „Bewegung“ oder „Fluss“ bedeutet, bewusst gewählt.

Renschler erklärte bei der Vorstellung der MAN-Neuheiten vor Eröffnung der IAA, dass er erste Zeichen für eine langsame Erholung des brasilianischen Fahrzeugmarktes sehe, der zur Zeit die schwerste Krise seiner Geschichte erlebt. „Der brasilianische Markt hat seine Grenze erreicht, doch wir beginnen, kleine Veränderungen wahrzunehmen, [...], aber wir wissen, dass das einige Zeit brauchen wird“, sagte der MAN-Aufsichtsratschef.

Dagegen äußerte sich der Nutzfahrzeug-Vorstand der Daimler AG, Wolfgang Bernhard, skeptischer über die Lage in Brasilien. „Der brasilianische Markt ist sehr schwierig und wird sich erst dauerhaft erholen, wenn die politischen Fragen die Wirtschaft weniger belasten“, meinte Bernhard. Die Regierung Temer müsse die versprochenen Reformen erst einmal umsetzen. Dennoch glaubt auch der Stuttgarter Konzern an das langfristige Potenzial des brasilianischen Marktes und will sein Engagement im Land fortführen.

Sowohl MAN als auch Mercedes-Benz wollen mehr Nutzfahrzeuge, die sie in Brasilien fertigen, ins Ausland verkaufen, um sich vom lokalen Markt unabhängiger zu machen. Das MAN-Werk in Resende (Rio de Janeiro) und das Mercedes-LKW-Werk in São Bernardo do Campo (São Paulo) sind bei nur etwa zur Hälfte ausgelastet. MAN-Lateinamerikachef Roberto Cortes will den Exportanteil in den nächsten drei Jahren von 15% auf 30-35% steigern.

An der 66. IAA nehmen über 2.000 Aussteller teil. Schwerpunktthemen sind dieses Jahr vernetzte, autonome und elektrisch betriebene Nutzfahrzeuge. Mercedes will ab 2018 in Europa Elektrobusse und -vans verkaufen. Anschließend sollen auch große LKW für den Stadtverkehr, die 100% elektrisch fahren, auf den Markt kommen. Die Fahrzeuge sind leise und emissionsfrei. Daimler-Vorstand Bernhard bezeichnete sie als Teil einer „neue[n] Ära des nachhaltigen Transports“.

Sponsor

**AGILITÄT,  
EFFIZIENZ UND  
TRANSPARENZ**

/kpmgbrasil [kpmg.com/BR](http://kpmg.com/BR)

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

Herausgeber

Montag, 3. Oktober, 2016

Edition 38

## Wirtschaftsinstitut Ibre-FGV: Aufschwung hängt von erfolgreicher Fiskalpolitik ab

Das Wirtschaftsinstitut der Getulio-Vargas-Stiftung, Ibre-FGV, zeigt in der September-Ausgabe seines monatlichen Konjunkturberichts „Boletim Macro“ zwei Szenarien für die wirtschaftliche Entwicklung in Brasilien im kommenden Jahr auf. Im optimistischen Szenario wird die brasilianische Wirtschaft 2017 1,7% wachsen, im pessimistischeren dagegen nur 0,6%.

Ein robuster Aufschwung hängt aus Sicht des Ibre davon ab, ob die Regierung die vorgeschlagenen Sparmaßnahmen zur Haushaltskonsolidierung rasch durch den Kongress bekommt. In dem Fall würden die Risikoprämien auf brasilianische Staatsanleihen sinken und die Landeswährung Real aufwerten. Dies würde eine deutliche Absenkung der Leitzinsen ermöglichen und der Wirtschaft Impulse geben.

Allerdings glaubt Silvia Matos, die beim Ibre für den Konjunkturbericht verantwortlich ist, selber nicht recht daran, dass diese Entwicklung eintritt. „Je schneller wir Veränderungen in der Fiskalpolitik haben, desto schneller wird die Wirtschaft reagieren, doch zu hoffen, dass dies alles 2017 passiert, ist zu viel zu verlangen“, meinte die Volkswirtin gegenüber Valor Econômico.

Finanzanalysten rechnen im Mittel damit, dass die brasilianische Wirtschaftsleistung 2017 um 1,4% zulegen wird. Die Mehrheit von ihnen geht davon aus, dass sich die Konjunktur bereits im laufenden Quartal stabilisiert hat. Dagegen nimmt das Ibre-FGV an, dass die Wirtschaft sowohl im dritten als auch im vierten Quartal 2016 nochmals um je 0,3% schrumpfen wird. Nach Berechnungen des Wirtschaftsinstituts wird die Industrieproduktion im dritten Quartal um 3,2% sinken, wodurch sich die Erholung der Wirtschaft insgesamt verzögern dürfte.

Auch die anhaltend hohe Teuerung spricht gegen einen kräftigen Aufschwung im nächsten Jahr. Denn solange die Inflation nicht zurückgeht, kann die Zentralbank die Zinsen nicht senken. „Eine zyklische Erholung ist nur bei Inflationskontrolle und Zinssenkungen realistisch“, gab Frau Matos zu bedenken. Aus Sicht des Ibre ebbt die Teuerung zu langsam ab. Beim derzeitigen Rhythmus würde es über vier Jahre dauern, das Inflationsziel von 4,5% zu erreichen. Das Institut erwartet dieses Jahr eine Teuerung von 7,5% und 2017 von 5,3%.

Sponsor

**KPMG**  
cutting through complexity

AGILITÄT,  
EFFIZIENZ UND  
TRANSPARENZ

in f b e  
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

**EVONIK**  
INDUSTRIAL

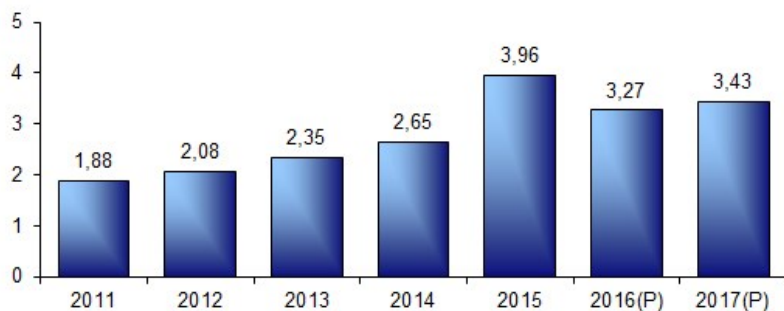
Herausgeber

Tabellen

Sponsor

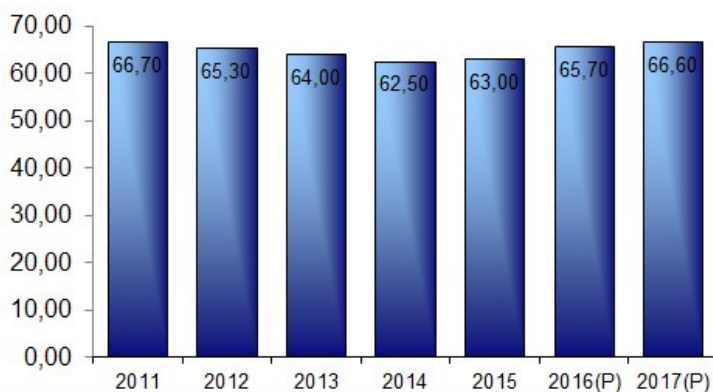
## Wechselkurs zum Jahresende

(R\$/US\$)



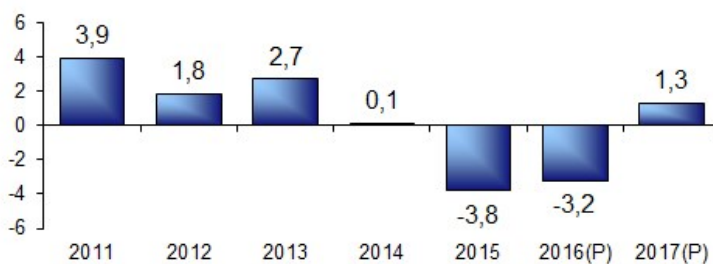
## Ausländische Direktinvestitionen

(In Mrd. US\$)



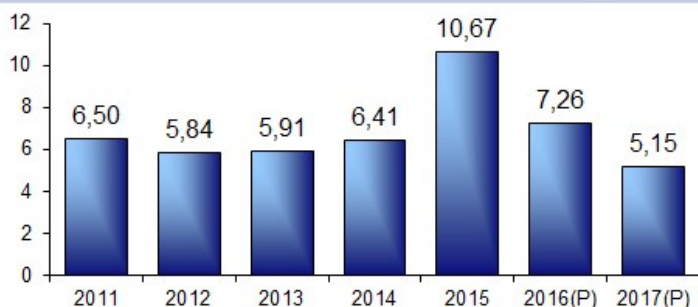
## Entwicklung des BIP

(In %)



## Inflationsindex IPCA

(Jahresdurchschnitt in %)



**KPMG**  
cutting through complexity

AGILITÄT,  
EFFIZIENZ UND  
TRANSPARENZ

**in f b e**  
/kpmgbrasil

kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

**EVONIK**

Montag, 3. Oktober, 2016

Edition 38

## Impressum

**Herausgeber:**

Eine Gemeinschaftspublikation der Deutsch-Brasilianischen Auslandshandelskammern und von Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Aussenwirtschaft und Standortmarketing mbH

**Projektkoordination:**

Cynthia Navarro

[kontakt@wochenbericht.com.br](mailto:kontakt@wochenbericht.com.br)**Projektverantwortlich:**

Eckart Michael Pohl

**Redaktion:**

Edwin Schuh

**Sponsoring | Anzeigen:**

Célia Utsch

[anuncios@ahkbrasil.com](mailto:anuncios@ahkbrasil.com)Weitere Informationen Analysen, Prognosen und aktuelle Wirtschaftsberichte finden Sie unter: [www.gtai.de](http://www.gtai.de)[www.ahkbrasil.com](http://www.ahkbrasil.com) | Tel. +55 11.5187.5167